

Konsumerhebung 1999/2000 Zentrale Ergebnisse für Österreich und Oberösterreich

Konsumerhebung 1999/2000 Zentrale Ergebnisse für Österreich und Oberösterreich

Präsentation der zentralen Ergebnisse der Konsumerhebung 1999/2000 unter Einbindung vorhandener Auswertungen für Oberösterreich. **Zielsetzung**

Oberösterreichs Äquivalenzausgaben (gewichtete Pro-Kopf-Ausgaben) sind im Bundesländervergleich im unteren Mittelfeld angesiedelt. Bei der Ausstattung der Haushalte wird jedoch vielfach ein Spitzenplatz erzielt. Nach Familientyp betrachtet, geben Mehrkindfamilien um fast ein Drittel pro Kopf weniger aus als kinderlose Familien. Gespart wird bei Familien mit Kindern in allen Ausgabengruppen, insbesondere jedoch beim Besuch von Restaurants und Kaffeehäusern. **Zusammenfassung**

Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl **Auftraggeber**

Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Statistik
HR. Dr. Ernst Fürst, Dr. Maria Kölblinger **Bearbeiter**

4021 Linz, Altstadt 30a **Adresse**

7720/13274 **Telefon**

7720/13294 **Telefax**

Statistik Austria
eigene Berechnungen **Datenquelle**

1/2002 **Folge**

Erhebungstechnik	5	Inhaltsverzeichnis
Hauptergebnisse	6	
Monatliche Verbrauchsausgaben.....	6	
Verbrauchsausgaben der Oberösterreicher	7	
Privater und öffentlicher Verkehr	9	
Konsumerhebungen im Zeitvergleich.....	11	
Ausstattungsgrade der oberösterreichischen Haushalte	15	
Strukturergebnisse	17	
Ausgabenstruktur von Haushalten mit Kindern	17	
Ausgabenstruktur der Pensionistenhaushalten	21	

Tabelle 1: Mitwirkende Haushalte pro Bundesland	5	Tabellenverzeichnis
Tabelle 2: Monatliche Verbrauchsausgaben der Haushalte – Haushaltsausgaben	7	
Tabelle 3: Monatliche Verbrauchsausgaben nach Bundesländern - Äquivalenzausgaben.....	8	
Tabelle 4: Ausstattung der Haushalte nach Besiedlungsdichte - Verkehr	10	
Tabelle 5: Monatliche Verbrauchsausgaben in der Ausgabengruppe Verkehr in den Bundesländern - Haushalts- und Äquivalenzausgaben.....	10	
Tabelle 6: Vergleich der Ergebnisse der Konsumerhebungen 1999/2000 und 1993/94	12	
Tabelle 7: Ausstattungsgrade der Haushalte 1993, 1998 und 1999/2000.....	14	
Tabelle 8: Ausstattungsgrade der Haushalte nach Bundesländern.....	16	
Tabelle 9: Monatliche Verbrauchsausgaben: Anzahl der Kinder - Konsumerhebung 1999/2000.....	18	
Tabelle 10: Monatliche Verbrauchsausgaben nach dem Familientyp – Erwerbstätigenhaushalte - Konsumerhebung 1999/2000	20	
Tabelle 11: Monatliche Verbrauchsausgaben nach dem Haushaltstyp - Pensionistenhaushalte - Konsumerhebung 1999/2000	23	

Abbildung 1: Monatliche Verbrauchsausgaben der Haushalte.....	7	Abbildungsverzeichnis
Abbildung 2: Verbrauchsausgaben in den Bundesländern - Äquivalenz- ausgaben	9	
Abbildung 3: Verbrauchsausgaben nach der Kinderzahl - Haushalts- und Äquivalenzausgaben.....	19	
Abbildung 4: Monatliche Verbrauchsausgaben nach Familientyp - Äquivalenzausgaben.....	21	

Erhebungstechnik

Die **Konsumerhebung 1999/2000** wurde repräsentativ als Stichprobenerhebung über eine Zeitspanne von insgesamt 12 Monaten (**1. November 1999 - 29. Oktober 2000**) durchgeführt und erfasst - für Gesamtösterreich sowie die einzelnen Bundesländer - alle Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte. Da sich der Erhebungszeitraum über ein ganzes Jahr erstreckte, sind darin auch Ausgaben für besondere Anlässe (z.B. Weihnachten) enthalten. Auch Großanschaffungen, wie der Kauf eines Autos, einer neuen Kücheneinrichtung und Urlaubsreisen wurden erfasst.

Die Haushalte wurden zufällig ausgewählt. Die Mitarbeit der Haushalte bei der Erhebung war freiwillig. Als "Dankeschön" erhielt jeder mitwirkende Haushalt € 36 (S 500).

7.000 Haushalte wurden ersucht, ihre Verbrauchsausgaben **zwei Wochen** lang in einem Haushaltsbuch aufzuzeichnen. Jeweils am Beginn und am Ende des 14-tägigen Berichtszeitraumes wurden - in persönlichen Interviews - ergänzend Fragen zu den im Haushalt lebenden Personen (z. B. Alter, Schulbildung, berufliche Stellung, Einkommen) sowie zur Wohnung (z. B. Rechtsverhältnis, Größe) und zum Lebensstandard des Haushalts (z. B. Ausstattung mit dauerhaften Konsumgütern, wie PC) gestellt. Die Feldarbeit sowie Aufarbeitung der Erhebungsunterlagen wurden im Auftrag und unter der Projektleitung von Statistik Austria von der SPECTRA Marktforschungsges.m.b.H., Linz, durchgeführt.

- Die Ergebnisse der Konsumerhebung vermitteln ein Bild über die Lebensbedingungen und den Lebensstandard von privaten Haushalten in Österreich. Diese Erhebung ist die einzige Quelle, mit der sowohl Ausgaben und Einkommen als auch nicht-monetäre Lebensstandardindikatoren integriert analysiert werden können. Sie ist damit eine der wichtigsten Voraussetzungen für die statistische **Lebensstandard- und Armuts-Berichterstattung**.
- Die Konsumerhebung ist auch eine zentrale Quelle für die Gewichtung des Warenkorb des **Verbraucherpreisindex**, und zwar sowohl der nationalen als auch der EU-harmonisierten Version (VPI bzw. HVPI).
- Nicht zuletzt werden die Ergebnisse der Konsumerhebung in der **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung** (VGR) zur Validierung der Berechnungsergebnisse des privaten Konsums herangezogen und sind auf Bundesländerebene (NUTS2) im Rahmen der **Regionalen Gesamtrechnungen** (RGR) für die Berechnung der Konten der privaten Haushalte wesentlich.

Erhebungszeitraum: 1 Jahr

**7.000 Haushalte
stellten Daten zur
Verfügung**

Mitwirkende Haushalte pro Bundesland

Burgenland	553	Steiermark	1.004
Kärnten	758	Tirol.....	658
Niederösterreich	967	Vorarlberg	814
Oberösterreich.....	1.020	Wien.....	668
Salzburg	656	Österreich	7.098

Um die Ausgabenstruktur von Haushalten unterschiedlicher Größe und Zusammensetzung vergleichen zu können, wurden auch Äquivalenzausgaben errechnet. Diese Äquivalenzausgaben stellen einen relativierten Einkommenswert dar, für den ein Einpersonenhaushalt als Standardisierungsbasis gilt. Sie gründen auf der Vorwegnahme, dass mit der Anzahl der Haushaltsmitglieder Fixausgaben, wie z.B. für die Wohnung und das Auto, nicht proportional ansteigen und berücksichtigen zudem auch eine nach dem Alter der Kinder gestaffelte Kostenstruktur.

Was sind Äquivalenzausgaben?

Dafür wurden an die einzelnen Haushaltsmitglieder differenzierte Gewichtungsfaktoren vergeben: Der erste Erwachsene erhält das Gewicht 1,0, jeder weitere im selben Haushalt lebende Erwachsene 0,7, für die Kinder wird ein nach dem Alter gestaffeltes Gewicht zwischen 0,33 (bis 3 Jahre) und 0,8 (19 bis 21 Jahre) angewendet. Die Definition „Kind“ orientiert sich an derjenigen, die auch für die Gewährung der Familienbeihilfe verwendet wird.

Gewichtungsfaktoren

Hauptergebnisse

Monatliche Verbrauchsausgaben

Die durchschnittlichen **monatlichen Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte** betragen **€ 2.440** (S 33.500). Davon entfallen auf "Wohnen, Beheizung, Beleuchtung" 23,5%, auf "Verkehr" 15,0%, auf "Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke" 13,2%, auf "Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys" 12,3%, auf "Wohnungsausstattung" 7,1%, auf "Bekleidung, Schuhe" 6,6%, auf Konsumation in "Cafés, Restaurants" 5,6% sowie auf "Alkoholische Getränke, Tabakwaren" und "Kommunikation" jeweils 2,7%.

monatliche Haushaltsausgaben €2.440

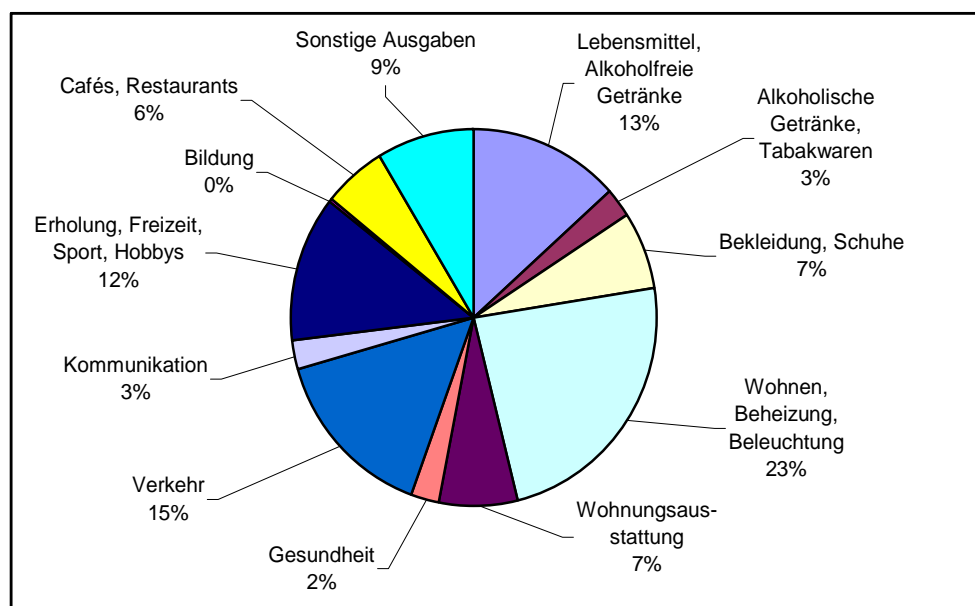
Standardisiert man die Haushaltsausgaben nach Haushaltsgröße und -zusammensetzung, so ergeben sich **Äquivalenzausgaben** (gewichtete Pro-Kopf-Ausgaben) von durchschnittlich **€1.350** (S 18.600) pro Monat.

Äquivalenzausgaben: €1.350

Tabelle 1: Monatliche Verbrauchsausgaben der öö. Haushalte –
Haushaltsausgaben (Österreich-Werte)

Ergebnisse der Konsumerhebung 1999/2000			
Ausgabengruppen	Haushaltsausgaben		
	in Euro	in Schilling	in %
Verbrauchsausgaben insgesamt	2.437,3	33.500	100,0
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	322,9	4.440	13,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	66,4	910	2,7
Bekleidung, Schuhe	160,3	2.210	6,6
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	572,6	7.880	23,5
Wohnungsausstattung	172,5	2.370	7,1
Gesundheit	57,8	800	2,4
Verkehr	365,6	5.030	15,0
Kommunikation	64,8	890	2,7
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	300,5	4.130	12,3
Bildung	6,4	90	0,3
Cafés, Restaurants	135,4	1.860	5,6
Sonstige Ausgaben	212,4	2.920	8,7

Abbildung 1: Monatliche Verbrauchsausgaben der Haushalte 1999/2000 (Österreich-Werte)



Verbrauchsausgaben der Oberösterreicher

Einen unmittelbaren Vergleich der Verbrauchsausgaben verschieden großer Haushalte ermöglichen die **Äquivalenzausgaben** (gewichtete Pro-Kopf-Ausgaben). Hier zeigt sich auf Bundesländerebene folgendes Bild: An erster Stelle liegt Wien (€ 1.590; S 21.900), gefolgt von Vorarlberg (€ 1.410; S 19.400), an letzter Stelle liegen das Burgenland (€ 1.190; S 16.400) sowie Tirol (€ 1.160; S 15.900). Oberösterreich befindet sich mit € 1.280 (S 17.600) pro Kopf im unteren Mittelfeld.

Äquivalenzausgaben der Oberösterreicher im unteren Mittelfeld

Unter diesen gewichteten Pro-Kopf-Ausgaben wird in Oberösterreich nebst Tirol (jeweils €164) am wenigsten für Lebensmittel ausgegeben (Österreichwert: € 169). Auch die Aufwendungen für Wohnung, Beheizung und Beleuchtung (€ 317) gehören mit zu den niedrigsten in ganz Österreich (€331). Demgegenüber schlägt sich bei den Ausgaben für Verkehr die hohe Autodichte nieder: Nur in Vorarlberg (€ 234) und Wien (€ 218) wird hierzu pro Erwachsenenäquivalenz mehr ausgegeben als in Oberösterreich (€201).

**Oberösterreich:
relativ geringe
Aufwendungen für
Lebensmittel und
Wohnen, hohe für
Verkehr**

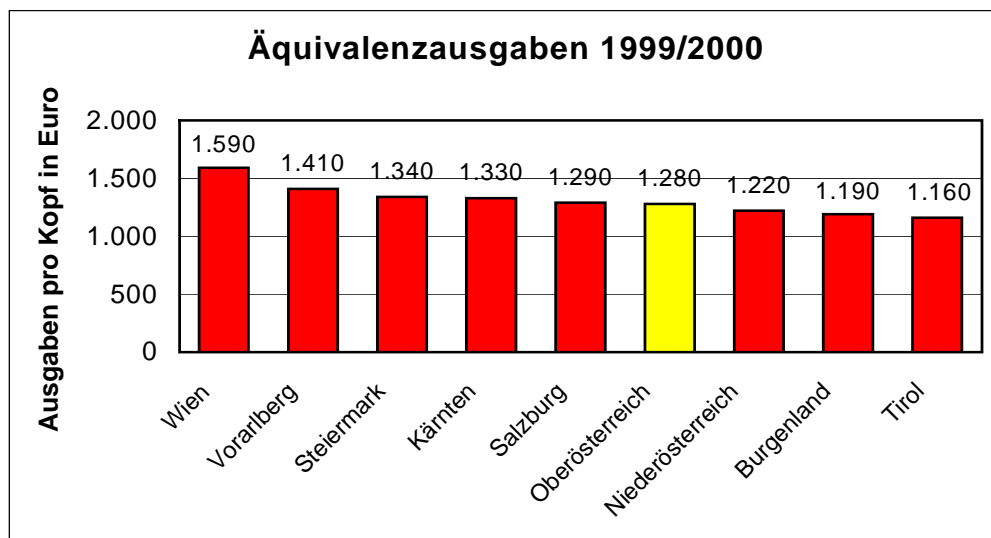
Tabelle 2: Monatliche Verbrauchsausgaben nach Bundesländern - Äquivalenzausgaben 1999/2000 (gewichtete Pro-Kopf-Angaben)

Monatliche Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte - Bundesländer										
Ausgabengruppen	Österreich	Burgenland	Kärnten	NÖ.	OÖ.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241	101	216	577	523	202	460	248	128	786
Äquivalenzausgaben¹ in Euro)										
Verbrauchsausgaben insgesamt	1.350	1.190	1.330	1.220	1.280	1.290	1.340	1.160	1.410	1.590
Lebensmittel, alkoholfreie Getränke	169	166	172	170	164	178	170	164	172	170
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	37	26	35	37	34	37	35	32	31	43
Bekleidung, Schuhe	87	69	84	69	79	69	85	70	76	122
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	331	333	328	282	317	356	336	317	332	373
Wohnungsausstattung	95	79	96	103	89	93	100	60	88	102
Gesundheit	32	24	34	27	29	40	39	24	41	34
Verkehr	197	166	195	190	201	152	190	176	234	218
Kommunikation	37	27	39	32	31	27	38	34	35	48
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	167	118	163	143	151	158	143	122	186	232
Bildung	(3)	(5)	(1)	(1)	(4)	(5)	(2)	(2)	(1)	(4)
Cafés, Restaurants	80	57	73	68	67	63	73	70	81	113
Sonstige Ausgaben	118	122	113	103	115	116	130	87	132	134
Ausgabenanteile in %										
Verbrauchsausgaben insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Lebensmittel, alkoholfreie Getränke	12,5	14,0	12,9	13,8	12,8	13,8	12,7	14,2	12,2	10,7
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,2	2,6	3,0	2,7	2,9	2,6	2,8	2,2	2,7
Bekleidung, Schuhe	6,4	5,8	6,3	5,7	6,2	5,3	6,3	6,0	5,4	7,6
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	24,5	28,0	24,6	23,0	24,7	27,5	25,0	27,4	23,5	23,4
Wohnungsausstattung	7,0	6,7	7,2	8,5	7,0	7,2	7,5	5,2	6,3	6,4
Gesundheit	2,4	(2,0)	2,6	2,2	2,3	3,1	2,9	2,0	2,9	2,1
Verkehr	14,5	13,9	14,6	15,5	15,7	11,8	14,1	15,2	16,6	13,7
Kommunikation	2,7	2,3	2,9	2,6	2,4	2,1	2,9	2,9	2,5	3,0
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,4	9,9	12,2	11,7	11,8	12,2	10,7	10,5	13,2	14,6
Bildung	(0,2)	(0,4)	(0,1)	(0,1)	(0,3)	(0,4)	(0,1)	(0,2)	(0,1)	(0,2)
Cafés, Restaurants	5,9	4,7	5,5	5,6	5,2	4,9	5,5	6,0	5,7	7,1
Sonstige Ausgaben	8,7	10,2	8,4	8,4	8,9	8,9	9,7	7,5	9,4	8,4

Ergebnisse, deren Zufallsfehler (bei einer angenommenen Sicherheit von 95 %) mehr als ± 30 % beträgt, werden in Klammern ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Abbildung 2: Verbrauchsausgaben in den Bundesländern - Äquivalenzausgaben 1999/2000 (gewichtete Pro-Kopf-Angaben)



Privater und öffentlicher Verkehr

Die Ergebnisse der Konsumerhebung 1999/2000 ermöglichen auch Analysen hinsichtlich Mobilität der privaten Haushalte bzw. der Nutzung von privaten und öffentlichen Verkehrsmitteln.

In gering besiedelten Regionen ist die PKW-Dichte sowie die Zweitwagenquote am höchsten.

Drei Viertel aller Haushalte besitzen (mindestens) ein **Auto**, in gering besiedelten Regionen sind es sogar etwas mehr als 80%. Der Trend zum **Zweitwagen** hält an: Bereits 1993 fanden 17% der Haushalte nicht mit einem Auto das Auslangen, 1999/2000 ist es bereits ein Viertel. In gering besiedelten Gebieten liegt die Zweitwagenquote sogar bei 35%. Auch der Bundesländervergleich zeigt diese Tendenz deutlich: Hat in Wien nur jeder 10. Haushalt zwei oder mehr PKW, so ist es in Niederösterreich mehr als ein Drittel. Dies zeigt, dass der Besitz eines Zweitwagens weniger Indiz eines höheren Lebensstandards ist, sondern vielmehr für viele Haushalte aufgrund Berufstätigkeit und Versorgung unverzichtbar ist.

Drei Viertel aller Haushalte wollen/können auf Auto nicht verzichten

Für ihren fahrbaren Untersatz muss einiges hingeblickt werden: Monatlich werden **pro Haushalt** rund **€ 176** (S 2.500) für **Kfz-Reparatur, Zubehör und Treibstoff** ausgegeben. Am meisten investieren Haushalte in Niederösterreich € 215 (S 2.960) und Oberösterreich € 203 (S 2.790) in die Blechkutsche, am wenigsten in Kärnten und in Wien.

Das Auto - die „heilige Kuh“ der Österreicher

Auch **einspurige Kraftfahrzeuge** sind in gering besiedelten Gegenden etwas häufiger. Vergleicht man die einzelnen Bundesländer, so zeigt sich, dass die meisten Motorräder in Oberösterreich, die meisten Mopeds bzw. Mofas in Ober- und Niederösterreich zu finden sind.

Ein Viertel der österreichischen Haushalte verfügt über keinen Wagen, 23 % besitzen weder Auto noch Motorrad oder Moped. **Fahrräder** sind nach wie vor "in": Knapp drei Viertel aller Haushalte besitzt 1999/2000 mindestens ein Fahrrad (1993: 65 %). In Vorarlberg (88 %) und Oberösterreich (85 %) finden sich die meisten "Drahtesel", die wenigsten in Wiener Haushalten. Mehr als ein Viertel der Haushalte (27 %) besitzen mehr als drei Fahrräder. Mehr als jeder 10. Haushalt (12 %) hat mindestens ein Rad, aber kein Auto.

In drei Viertel der Haushalte steht mindestens ein Fahrrad

In mehr als einem Drittel (38 %) der Haushalte verfügt 1999/2000 mindestens eine Person im Haushalt über eine **Zeitkarte** (Wochen-, Monats-, Jahreskarte) für öffentliche Verkehrsmittel. In dicht besiedelten Regionen ist die regelmäßige Inanspruchnahme öffentlicher Verkehrsmittel beinahe doppelt so hoch als in wenig besiedelten Gebieten (51% : 29%). In Wien ist in nahezu zwei Drittel der Haushalte mindestens eine Person regelmäßig mit "Öffis" unterwegs.

Zeitkarte für öffentliche Verkehrsmittel in einem guten Drittel der Haushalte

13 % der Haushalte haben weder Auto noch eine Zeitkarte für öffentliche Verkehrsmittel, rund ein Viertel (27 %) der Haushalte ist flexibel und verfügt über beides.

Tabelle 3: Ausstattung der Haushalte in Österreich nach Besiedlungsdichte – Verkehr 1999/2000

Ausstattungskriterien	Österreich	Besiedlungsdichte		
		Dicht besiedeltes Gebiet ¹⁾	Mittlere Besiedlungsdichte ²⁾	Geringe Besiedlungsdichte ³⁾
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	1.337,8	796,9	1.106,6
Von 100 Haushalten haben ...				
PKW	75	67	80	81
<i>darunter:</i>				
<i>mehr als 1 PKW im Haushalt</i>	25	14	28	35
Motorrad	6	5	7	8
Moped, Mofa	8	4	9	12
Fahrrad	72	63	83	77
Zeitkarte für öffentliche Verkehrsmittel ⁴⁾	38	51	29	29

¹⁾ Gebiete mit mind. 50.000 Einwohner und mehr als 500 Einw./km². – ²⁾ Gebiete mit mind. 50.000 Einwohner und 100 - 499 Einw./km². – ³⁾ Alle übrigen Gebiete. – ⁴⁾ Mind. 1 Person im Haushalt.

Tabelle 4: Monatliche Verbrauchsausgaben in der Ausgabengruppe Verkehr in den Bundesländern - Haushalts- und Äquivalenzausgaben 1999/2000

Ausgabengruppe Verkehr	Österreich	Burgenland	Kärnten	NÖ.	OÖ.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Haushaltsausgaben in €										
Kfz-Anschaffung	172	167	165	170	172	139	180	150	264	169
Kfz-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	176	183	150	215	203	165	180	179	170	136
Öffentlicher Verkehr	19	15	11	14	12	20	13	12	21	34
Ausgabengruppe Verkehr zusammen	366	366	326	399	387	324	373	341	455	339
Äquivalenzausgaben in €										
Kfz-Anschaffung	92	74	102	83	90	62	93	80	135	105
Kfz-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	92	84	86	100	105	81	89	89	86	89
Öffentlicher Verkehr	12	7	7	7	7	10	8	7	12	24
Ausgabengruppe Verkehr zusammen	196	166	195	190	201	153	190	176	233	218

Konsumerhebungen im Zeitvergleich

Bei der Konsumerhebung 1993/94 ergaben die **Haushaltsausgaben** € 2.270 (S 31.200), bei der Erhebung 1999/2000 € 2.440 (S 33.500), das bedeutet einen **Zuwachs von 7,6 %**. Betrachtet man die **Äquivalenzausgaben** – d. h. Haushaltsausgaben standardisiert nach Haushaltsgröße und –zusammensetzung – so ergibt sich ein differenzierteres Bild: € 1.180 (S 16.200) für 1993/94 und € 1.350 (S 18.600) für 1999/2000, hier beträgt der **Zuwachs 14,3 %**.

**Äquivalenz-
ausgaben seit
1993/94 um 14,3%
gestiegen**

Für den Vergleich der Hauptgruppen werden die Ergebnisse der Konsumerhebung 1993/94 entsprechend der Verbrauchsgruppenstruktur der aktuellen Erhebung dargestellt (siehe Tabellen 5 und 6). Probleme ergeben sich bei einem Vergleich der Ausgaben in der Gruppe „Bildung“, die einerseits auf die unterschiedlichen Ausgabenpositionen, andererseits auf eine gewisse Untererfassung bei der Konsumerhebung 1999/2000 zurückzuführen sind. Aus diesem Grund werden die Werte dieser Gruppe nicht ausgewiesen.

Besonders stark gestiegen sind die Ausgaben in der kleinen Ausgabengruppe Kommunikation, in der 1999/2000 mehr als die Hälfte (+ 52 %) soviel je Erwachsenenäquivalenz ausgegeben (€ 37) wurde als sechs Jahre zuvor. Auch für Gesundheit wird heutzutage wesentlich mehr (€ 32 bzw. + 37 %) aufgewendet. In der stattlichen Ausgabengruppe Wohnen, Beheizung, Beleuchtung sind die Ausgaben um 30 % auf € 331 gestiegen. Allerdings wird nun weniger in die Wohnungsausstattung (€ 95 bzw. -14,5 %) investiert. Neben der Wohnungsausstattung ist der Bereich Bekleidung, Schuhe (€ 87 bzw. -9 %) der einzige, in der die Ausgaben gesunken sind.

**Große
Zuwachsraten in
den Bereichen
Kommunikation,
Gesundheit und
Wohnungskosten**

Mit einem Plus von jeweils rund 22 % sind in den Gruppen Verkehr (€ 196) und Erholung/Freizeit (€ 167) ebenfalls beachtliche Zuwachsraten zu verzeichnen. Für Restaurant- und Kaffeehausbesuche wird 1999/2000 mit 80 Euro um ein Viertel (+27%) mehr ausgegeben als 1993/94. Auch Genussmittel (alkoholische Getränke, Zigaretten) werden mehr eingekauft (€ 37 bzw. +21 %). Demgegenüber sind die Ausgaben für Lebensmittel und alkoholfreie Getränke (€ 169 bzw. + 4 %) nur geringfügig gestiegen.

**Vermehrte
Konsumation in
Cafes und
Restaurants**

Tabelle 5: Vergleich der Ergebnisse der Konsumerhebungen 1999/2000 und 1993/94 (Österreich-Werte)

Ausgabengruppen (lt. Konsumerhebung 1999/2000)	Konsumerhebung ¹⁾ 1993/94			Konsumerhebung ²⁾ 1999/2000			Veränderung in %
	Euro	Schilling	%	Euro	Schilling	%	
Haushaltsausgaben insgesamt	2.265	31.200	100,0	2.437	33.500	100,0	7,6
Lebensmittel, alkoholfreie Getränke	326	4.490	14,4	323	4.440	13,2	-1,1
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	59	810	2,6	66	910	2,7	12,7
Bekleidung, Schuhe	186	2.560	8,2	160	2.210	6,6	-13,9
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	462	6.360	20,4	573	7.880	23,5	23,8
Wohnungsausstattung	215	2.960	9,5	173	2.370	7,1	-19,8
Gesundheit	45	620	2,0	58	800	2,4	29,1
Verkehr	324	4.460	14,3	366	5.030	15,0	12,9
Kommunikation	42	580	1,9	65	890	2,7	53,0
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	256	3.530	11,3	300	4.130	12,3	17,2
Bildung	.	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	120	1.650	5,3	135	1.860	5,6	12,8
Sonstige Ausgaben	216	2.980	9,6	212	2.920	8,7	-1,9
Äquivalenzausgaben insgesamt	1.183	16.300	100,0	1.352	18.600	100,0	14,3
Lebensmittel, alkoholfreie Getränke	163	2.240	13,7	169	2.330	12,5	4,0
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	30	420	2,6	37	500	2,7	20,7
Bekleidung, Schuhe	96	1.320	8,1	87	1.200	6,4	-9,0
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	255	3.510	21,6	331	4.560	24,5	29,9
Wohnungsausstattung	111	1.520	9,4	95	1.300	7,0	-14,5
Gesundheit	23	320	2,0	32	440	2,4	37,4
Verkehr	160	2.200	13,5	196	2.700	14,5	22,7
Kommunikation	24	330	2,0	37	510	2,7	52,1
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	137	1.880	11,6	167	2.300	12,4	22,3
Bildung	.	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	63	860	5,3	80	1.100	5,9	27,4
Sonstige Ausgaben	116	1.600	9,8	118	1.620	8,7	1,7

1) Konsumerhebung 1999/2000: Anzahl der Erhebungsunterlagen 7.098; Anzahl der Haushalte hochgerechnet 3.241.300

2) Konsumerhebung 1993/1994: Anzahl der Erhebungsunterlagen 6.604; Anzahl der Haushalte hochgerechnet 3.058.700

Die erstmals im Rahmen der Konsumerhebung 1999/2000 gestellten Fragen zur **Ausstattung** lassen folgende Schlüsse über die Konsumstandards der privaten Haushalte zu:

Gewinner

- **Kommunikation:** Ein rasanter Anstieg ist sowohl bei PCs, Internet-Anschlüssen als auch bei Mobiltelefonen zu verzeichnen. 1998 hatten erst 24 % der Haushalte einen privaten PC zur Verfügung, 1999/2000 erhöht sich diese Ausstattungsquote auf 40 %. Noch deutlicher zeigt sich diese Entwicklung bei Internet-Anschlüssen: Mehr als dreimal so viele Haushalte als 1998 (5%) haben nunmehr Zugang zum World Wide Web (16 %).

Enorme Zuwächse bei Mobiltelefonen und PCs

Eindrucksvolle Zuwachsraten erzielen auch Mobiltelefone: 1993 verfügten erst 4 % der Haushalte zumindest über ein Handy, 1999/2000 sind es schon fast zwei Drittel.

- **Unterhaltungselektronik:** Die Ausstattungsquote bei Videorecordern, Videokameras und Hifi-Anlagen hat sich von 1998 bis 1999/2000 nur gering verändert.

Fernsehen ist Volkssport: Immer mehr Haushalte haben Kabel-TV-Anschluss oder Satellitenantenne. War bereits 1998 rund ein Drittel der Haushalte "verkabelt", so stieg diese Zahl 1999/2000 auf 41 %. Die Möglichkeit, zusätzliche TV-Programme über eine "Schüssel" zu empfangen, beansprucht 1999/2000 beinahe ein Drittel mehr Haushalte als 1998 (1999/2000: 40 %, 1998: 31 %).

- **Haushaltsgeräte:** Immer weniger waschen händisch Geschirr ab: 1999/2000 hat bereits mehr als die Hälfte der Haushalte die Möglichkeit, sich die Hausarbeit mit Hilfe einer Geschirrspülmaschine zu erleichtern; 1993 war es erst rund ein Drittel. Verfügte 1993 erst jeder 10. Haushalt über einen Wäschetrockner in der Wohnung, so sind es 1999/2000 bereits mehr als doppelt so viele (22 %).

Ein Zuwachs zeigt sich auch bei eigenen Tiefkühlgeräten (1999/2000: 78 %, 1993: 66 %). Bei Waschmaschinen in der Wohnung (1999/2000: 93 %, 1993: 83 %) sowie bei Elektroherden (1999/2000: 85 %, 1993: 77 %) ist eine geringere Zunahme zu verzeichnen, was wohl mit der weitgehenden Vollausrüstung zu erklären ist.

- **Finanzielle Absicherung:** Ein rasanter Anstieg ist bei Kreditkarten zu registrieren: Nutzte 1993 erst in 15 % der Haushalte zumindest eine Person die Möglichkeit, mittels "Plastikgeld" zu bezahlen, so hat sich die Quote 1999/2000 mehr als verdoppelt (33 %).

**Deutliche Zunahme
auch bei
Wertpapieren und
Kreditkarten**

Ähnlich spektakuläre Zuwächse bei Wertpapieren: In beinahe doppelt so vielen Haushalten als 1993 (8 %) legt 1999/2000 (14 %) mindestens eine Person ihr Ersparnis in Wertpapieren an. Beachtlich ist auch der Anstieg bei privaten Kranken-/Unfallversicherungen: Nahezu in der Hälfte aller Haushalte (49 %) ist 1999/2000 mindestens eine Person unfallversichert, 1993 war es nur rund ein Drittel.

Weniger eindrucksvoll ist der Anstieg bei Lebensversicherungen/Pensionsvorsorgen: 1993 sicherte sich in 44 % der Haushalte mindestens eine Person in dieser Form ab, 1999/2000 in 50 %.

Stagnation

- Gleichbleibend ist die Ausstattungsquote bei Kühlgeräten (1999/2000: 98%) und im Bereich der Unterhaltungselektronik bei TV-Geräten (1999/2000: 97 %) – hier ist bereits ein sehr hoher Sättigungsgrad erreicht.

Verlierer

Weiterhin rückläufig ist die Ausstattung mit Gasherden: Besaß 1993 noch jeder fünfte Haushalt einen Gasherd, so sind es 1999/2000 nur mehr 15%. Ein minimaler Rückgang ist auch bei Festnetztelefonanschlüssen festzustellen (1999/2000: 87%, 1993: 88%), was wohl auf den "Handyboom" der letzten Jahre zurückzuführen ist.

Tabelle 6: Ausstattungsgrade der Haushalte in Österreich 1993, 1998 und 1999/2000

Ausstattungsgrad der Haushalte – Zeitvergleich			
Ausstattungskriterien	1999/2000	1998 ¹⁾	1993 ²⁾
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,30	3.203,40	2.705,90
	von 100 Haushalten haben ...		
Kommunikation			
Telefon(-anschluss)	87	–	88
Mobiltelefon	60	–	4
PC	40	24	10
Internet-Anschluss	16	5	–
Haushaltsgeräte			
Elektroherd	85	–	77
Gasherd	15	–	20
Kühlgeräte	98	–	97
Gefriergeräte	78	–	66
Geschirrspülmaschine	55	–	36
Waschmaschine im Haushalt	93	–	83
Wäschetrockner im Haushalt	22	–	10
Unterhaltungselektronik			
TV-Geräte ³⁾	97	97	91
Videorecorder	67	63	42
Videokamera	17	16	10
Hifi-Anlage	69	64	52
Kabel-TV-Anschluss	41	34	29
Satellitenantenne	40	31	22
Mobilität			
PKW	75	–	65
Motorrad	6	–	4
Moped, Mofa	8	–	11
Fahrrad	72	68	65
Zeitkarte für öffentliche Verkehrsmittel	38	–	21
Finanzielle Absicherung			
Lebensversicherung, Pensionsvorsorge	50	–	44
Private Kranken-/Unfallversicherung	49	–	34
Wertpapiere	14	–	8
Kreditkarte/n	33	–	15

1) Mikrozensus September 1998 vgl. Statistische Nachrichten Heft 8/1999. - 2) Mikrozensus Juni 1993 vgl. Statistische Nachrichten, Heft 1/1995. - 3) 1974-93 nur Farb-TV-Geräte. - *) Mindestens 1 Person im Haushalt besitzt eine Zeitkarte/Lebensversicherung/...

Ausstattungsgrade der oberösterreichischen Haushalte

Laut Konsumerhebung 1999/2000 verfügen Oberösterreichs Haushalte im Vergleich mit anderen Bundesländern über einen relativ hohen Ausstattungsstandard.

Hohes Ausstattungsniveau in OÖ

In 92 % der oberösterreichischen Haushalte ist ein Telefonanschluss vorhanden, und immerhin 58% haben auch ein "Handy", das ergibt eine Telefondichte, die nur in Wien und Niederösterreich noch etwas höher liegt.

Spitzenplatz bei Kommunikationstechnik...

Der Ausstattungsgrad mit PCs (44 %) plus Internetanschluss (17 %) ist in Oberösterreich ebenfalls vergleichsweise hoch und wird nur von Wien (PC) bzw. Wien und Vorarlberg (Internet) übertroffen.

Abgesehen von den klassischen Haushaltsgeräten wie Elektro- bzw. Gasherd, Kühlschrank und Waschmaschine, in denen in fast allen Bundesländern bereits eine Vollversorgung erreicht ist, befindet sich in den oberösterreichischen Haushalten am zweithäufigsten (87 %) ein Gefriergerät. Geschirrspülmaschinen (57%) und Wäschentrockner (24%) erfreuen sich bei den Oberösterreichern ebenfalls noch leicht überdurchschnittlicher Beliebtheit.

... und überdurchschnittlich viele Haushaltsgeräte

TV-Geräte sind in ganz Österreich in nahezu allen Haushalten zu finden. Oberösterreich ist jedoch - gleichauf mit Vorarlberg - mit einem Anteil von 88 % am häufigsten mit der Empfangsmöglichkeit einer breiteren Programmpalette erschlossen. 46 % der oberösterreichischen Haushalte haben einen Kabelanschluss und 42 % eine Satelittenantenne.

Höchster Zugang zu Fernsehprogrammen

Ähnlich wie Kommunikationstechnik ist auch Unterhaltungstechnik vor allem im Raum Wien/Niederösterreich gefragt. Diese beiden Bundesländer sind deutlich führend bei Videorecordern, Videokameras und Hifi-Anlagen. In Oberösterreichs Haushalten sind diese Geräte im Vergleich mit Gesamtösterreich etwas unterdurchschnittlich vorhanden.

Weniger gefragt ist sonstige Unterhaltungselektronik

Oberösterreichs Haushalte haben nicht nur am häufigsten von allen Bundesländern ein Auto (85%), sie verfügen auch - nach Niederösterreich und dem Burgenland - am dritthäufigsten über ein Zweitauto (32 %). Auch bei Motorrädern (11 %), Mopeds (12 %) und Fahrrädern (85 %) ist Oberösterreich ganz vorne mit dabei im Bundesländervergleich. Weniger Zuspruch finden hingegen öffentliche Verkehrsmittel, für welche nur 30 Prozent der oberösterreichischen Haushalte (Gesamtösterreich: 38 %, Wien: 60%) eine Zeitkarte besitzen.

Mobile Oberöreicher

Auch bei der finanziellen Absicherung schneiden die oberösterreichischen Haushalte hervorragend ab. Sie haben nicht nur am häufigsten eine Lebensversicherung/Pensionsvorsorge abgeschlossen (54 %), sondern sie können auch – hinter Vorarlberg - bei der betrieblichen Altersvorsorge (13 %) gemeinsam mit Niederösterreich den zweiten Platz belegen. Auch bei privaten Kranken- und/oder Unfallversicherungen (56 %) nimmt Oberösterreich – hinter Vorarlberg und Salzburg – den dritten Platz im Bundesländerranking ein. Kreditkarten (31%) und Wertpapiere (15%)

Führende Rolle bei Pensionsvorsorge

erfreuen sich ebenfalls nur noch in Vorarlberg und Wien größeren Zu-
spruchs als in Oberösterreich.

Tabelle 7: Ausstattungsgrade der Haushalte nach Bundesländern – Konsumerhebung 1999/2000

Ausstattungskriterien	Öster- reich	Bundesland									
		Burgen- land	Kärn- ten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Rang im Bundes- länder- vergleich	Salz- burg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	100,9	215,6	577,2	523,4		202,1	459,6	247,8	128,3	786,4
Von 100 Haushalten haben ...											
Kommunikation											
Telefon(-anschluss)	87	95	81	87	92	2	88	85	84	90	87
Mobiltelefon	60	50	53	66	58	3	56	58	53	54	67
PC	40	29	29	38	44	2	35	35	38	40	47
Internet-Anschluss	16	12	10	13	17	3	14	13	14	18	23
Haushaltsgeräte											
Elektroherd	85	94	97	90	95	6	99	96	97	99	56
Gasherd	15	7	2	11	5	4	1	2	2	1	46
Kühlgeräte	98	100	97	99	99	2	99	98	98	99	94
Gefriergeräte	78	93	77	84	87	2	78	79	72	80	67
Geschirrspülmaschine	55	55	48	58	57	2	57	57	51	54	52
Waschmasch.im Haushalt	93	98	96	97	96	3	90	95	90	95	85
Wäschetrock. im Haushalt	22	29	17	25	24	5	26	19	21	26	19
Unterhaltungselektronik											
TV-Geräte	97	99	98	98	98	2	98	98	97	96	95
Videorecorder	67	61	59	75	62	4	67	62	57	62	72
Videokamera	17	15	14	21	15	3	15	15	13	15	20
Hifi-Anlage	69	54	62	70	68	3	63	62	68	66	79
Kabel-TV-Anschluss	41	33	25	21	46	3	42	30	41	59	61
Satellitenantenne	40	46	57	60	42	5	41	49	42	29	16
Mobilität											
PKW	75	73	74	82	85	1	75	75	71	78	63
<i>darunter: mehr als 1 PKW im Haush.</i>	25	33	23	37	32	3	23	28	19	21	11
Motorrad	6	4	5	8	11	1	5	6	4	7	4
Moped, Mofa	8	10	5	12	12	1	7	9	5	10	3
Fahrrad	72	79	67	81	85	2	67	75	73	88	56
Zeitkarte f. öff. Verkehrsmittel	38	37	27	27	30	6	24	41	31	37	60
Finanzielle Absicherung											
Lebensvers.Pensionsvors.	50	44	42	48	54	1	53	47	51	51	51
Private Kranken/Unfallvers.	49	38	49	46	56	3	59	54	55	64	40
Betriebliche Altersvorsorge	11	8	6	13	13	2	8	8	7	14	12
Wertpapiere	14	14	9	14	15	3	9	12	7	24	19
Kreditkarte/n	33	24	24	28	31	3	30	29	28	41	43

*) Mind. 1 Person im Haushalt.

Strukturergebnisse

Ausgabenstruktur von Haushalten mit Kindern

Erwartungsgemäß steigen mit zunehmender Kinderzahl die Haushaltsausgaben. Bereits wenn ein Kind im Haushalt lebt, liegen die Haushaltsausgaben durchschnittlich um 33 % höher als in kinderlosen Haushalten; bei zwei Kindern liegt der „Vorsprung“ bei 50 %, bei drei oder mehr Kindern bei 63%.

Auf Pro-Kopf-Ausgaben (Erwachsenenäquivalenz) umgelegt, geben Haushalte mit einem Kind (€1.220) allerdings um 16% weniger aus als kinderlose Haushalte (€1.460), in Haushalten mit zwei Kindern (€ 1.130) beträgt das Minus 23 %, bei drei oder mehr Kindern (€ 950) sogar 35 %. Dabei ist zu sagen, dass in kinderreichen Haushalten häufig auch mehrere Erwachsene leben.

Betreffend der Ausgabenstruktur zeigt sich in fast allen Ausgabengruppen mit zunehmender Kinderzahl ein Ausgabenrückgang. Lediglich für Lebensmittel geben Familien mit Kindern (rund € 160) unabhängig von der Kinderzahl gleich viel aus, jedoch durchwegs weniger als kinderlose Haushalte (€ 184). Dies bedeutet gleichzeitig, dass der Einkauf von Lebensmitteln einen überdurchschnittlichen Anteil im Ausgabenbudget von Haushalten mit Kindern einnimmt.

Dass Familien mit Kindern dennoch im Bereich Ernährung sparen, lässt sich bei den in Restaurants und Kaffeehäusern getätigten Ausgaben ersehen, die mit zunehmender Kinderzahl drastisch sinken: Kinderlose Haushalte (€ 88) geben pro Erwachsenenäquivalenz für außerhäusliche Ernährung um über ein Drittel mehr aus als Haushalte mit einem Kind (€63), eineinhalb Mal soviel als Haushalte mit zwei Kindern (€ 58) und mehr als doppelt soviel als solche mit drei und mehr Kindern (€40).

Familien mit Kindern: Hohe Haushaltsausgaben.....

...und niedrige Äquivalenzausgaben

Gespart wird in allen Ausgabengruppen...

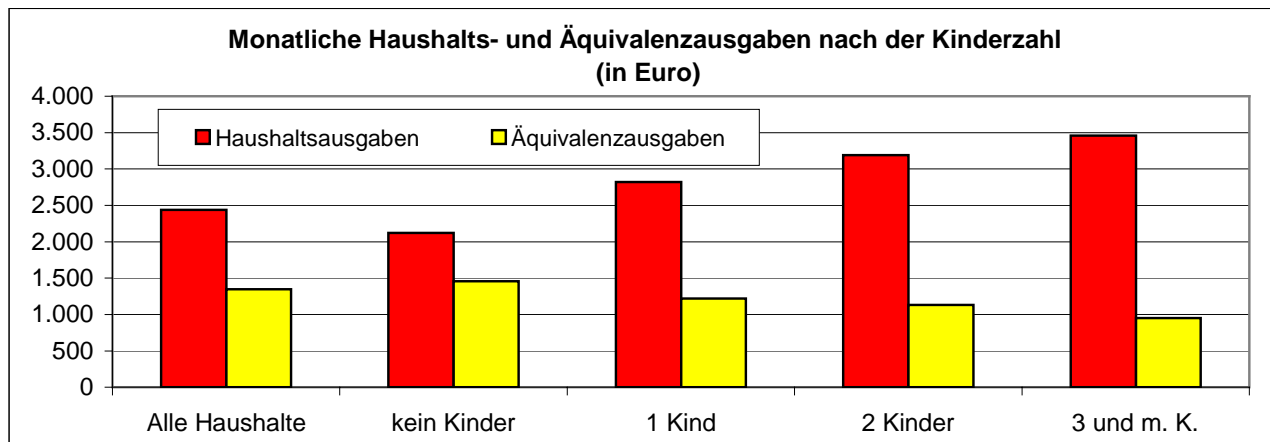
...darunter insbesondere bei außerhäuslicher Ernährung

Tabelle 8: Monatliche Verbrauchsausgaben: Anzahl der Kinder - Konsumerhebung 1999/2000 (Österreich-Werte)

Ausgabengruppen	Alle Haushalte				
	Insgesamt	Haushalte mit ... Kindern			
		0	1	2	3 oder mehr
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	2.139,0	518,7	430,0	153,6
Haushaltsausgaben - in Euro	2.440	2.120	2.820	3.190	3.460
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	29.200	38.800	43.900	47.600
Äquivalenzausgaben*) - in Euro	1.350	1.460	1.220	1.130	950
Äquivalenzausgaben *) - in Schilling	18.600	20.100	16.700	15.600	13.000
Äquivalenzausgaben in Euro					
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	178	184	161	159	162
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	36	41	32	29	24
Bekleidung, Schuhe	89	93	84	79	60
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	317	364	264	240	212
Wohnungsausstattung	96	101	81	89	79
Gesundheit	32	37	29	23	21
Verkehr	203	206	207	185	133
Kommunikation	36	38	33	29	29
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	166	181	153	140	110
Bildung	4	.	.	5	.
Cafés, Restaurants	76	88	63	58	40
Sonstige Ausgaben	117	128	107	97	75
Ausgabenanteile in %					
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	12,6	13,2	14,1	17,0
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,8	2,6	2,6	2,5
Bekleidung, Schuhe	6,6	6,4	6,9	7,0	6,3
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	24,9	21,6	21,2	22,3
Wohnungsausstattung	7,1	6,9	6,6	7,9	8,3
Gesundheit	2,4	2,5	2,4	2,0	2,2
Verkehr	15,0	14,1	17,0	16,4	14,0
Kommunikation	2,7	2,6	2,7	2,6	3,0
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	12,4	12,5	12,4	11,6
Bildung	0,3	.	.	0,4	.
Cafés, Restaurants	5,6	6,0	5,2	5,1	4,2
Sonstige Ausgaben	8,7	8,8	8,8	8,6	7,9

*) Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Abbildung 3: Verbrauchsausgaben nach der Kinderzahl - Haushalts- und Äquivalenzausgaben 1999/2000 (Österreich-Werte)



Die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben jener Haushalte, in denen der Haushaltsrepräsentant erwerbstätig ist, betragen Euro 2.830, die monatlichen Äquivalenzausgaben Euro 1.450. Die höchsten Ausgaben pro Erwachsenenäquivalenz weisen erwartungsgemäß Haushalte mit zwei erwerbstätigen Erwachsenen ohne Kinder auf (€ 1.660). Damit geben sie um rund ein Sechstel mehr aus als ein kinderloses Alleinverdienerpaar.

Die Unterschiede bei den Äquivalenzausgaben bei den Doppelverdiener- und Alleinverdienerhaushalten mit Kindern sind sehr gering, was wohl überwiegend mit der häufigen Teilzeitbeschäftigung des zweiten Verdiener (insbesondere bei Haushalten mit drei und mehr Kindern) in Zusammenhang steht. So geben Doppelverdienerhaushalte mit einem oder zwei Kindern rund 4 % mehr aus als Alleinverdienerhaushalte mit einem oder zwei Kindern. Bei Doppelverdienerhaushalten mit mindestens drei Kindern verringert sich dieser Vorsprung auf rund ein Prozent.

Unterschiede zwischen Doppel- und Alleinverdienerhaushalten werden allerdings in der Ausgabenstruktur deutlich. Während Alleinverdienerhaushalte relativ mehr für Lebensmittel sowie Wohnen ausgeben, weisen Doppelverdienerhaushalte höhere Ausgabenanteile in den Bereichen "Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys" und "Cafes, Restaurants" auf.

**Geringe
Ausgabenunter-
schiede zwischen
Doppel- und Allein-
verdienerfamilien...**

**... doch
unterschiedliche
Ausgabenstruktur**

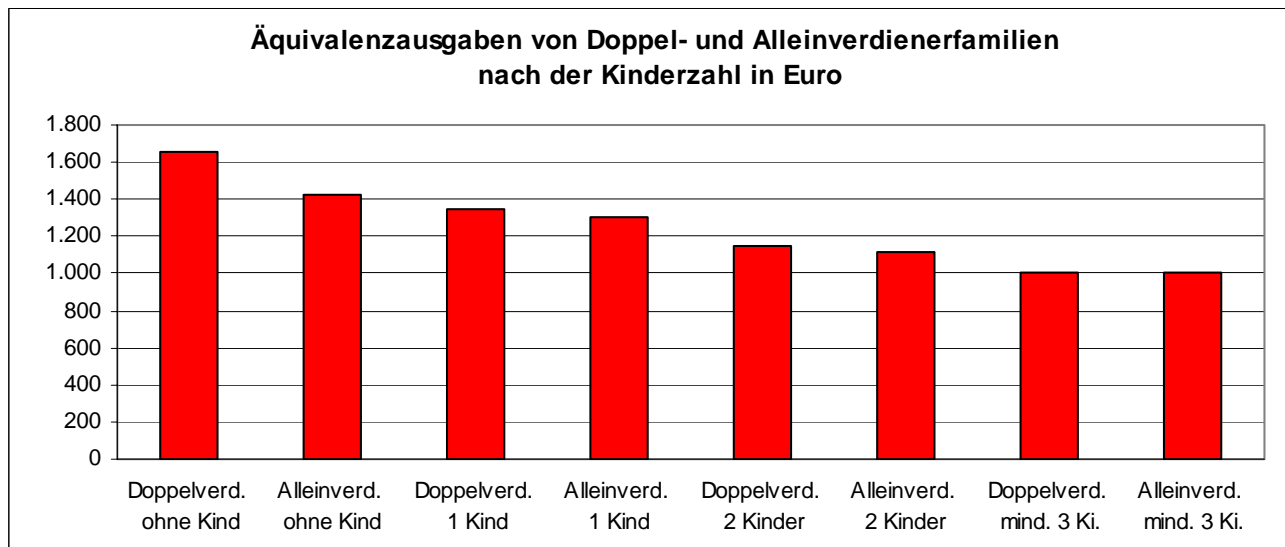
Tabelle 9: Monatliche Verbrauchsausgaben nach dem Familientyp –
Erwerbstätigenhaushalte - Konsumerhebung 1999/2000 (Österreich-Werte)

Ausgabengruppen	Erwerbs- tätigen- haus- halte insge- samt ¹⁾	Zwei erwerbs- tätige Erwach- sene ohne Kinder	Zwei Erwach- sene, davon einer erwerbs- tätig, ohne Kind	Zwei erwerbs- tätige Erwach- sene u. ein Kind	Zwei Erwach- sene, davon einer erwerbs- tätig und ein Kind	Zwei erwerbs- tätige Erwach- sene u. zwei Kinder	Zwei Erwach- sene, davon einer erwerbs- tätig u. zwei Kinder	Zwei erwerbs- tätige Erwach- sene u. mind. drei Kinder	Zwei Erwach- sene, davon einer erwerbs- tätig u. mind. drei Kinder
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	1.886,0	305,0	197,3	157,4	136,7	167,9	163,2	49,4	59,6
Haushaltsausgaben - in Euro	2.830	2.830	2.420	3.060	2.820	3.280	2.980	3.660	3.350
Haushaltsausgaben - in Schilling	38.900	38.900	33.300	42.100	38.800	45.100	41.000	50.400	46.100
Äquivalenzausgaben *) - in Euro	1.450	1.660	1.420	1.350	1.300	1.150	1.110	1.010	1.000
Äquivalenzausgaben *) - in Schilling	20.000	22.800	19.500	18.600	17.900	15.800	15.300	13.900	13.800
Äquivalenzausgaben in Euro									
Lebensmittel, alkoholfreie Getränke	179	172	174	159	165	151	158	157	159
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	40	43	46	36	29	31	24	25	22
Bekleidung, Schuhe	100	131	84	100	83	77	80	54	70
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	316	348	325	273	304	247	238	211	215
Wohnungsausstattung	102	109	111	89	97	80	88	83	92
Gesundheit	28	36	41	32	27	27	22	26	24
Verkehr	242	271	199	223	240	172	202	154	128
Kommunikation	38	43	38	31	37	30	25	.	39
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	189	248	195	196	146	158	132	134	119
Bildung	5	.	.	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	88	117	81	82	52	64	52	50	41
Sonstige Ausgaben	123	137	125	119	116	107	87	84	78
Ausgabenanteile in %									
Lebensmittel, alkoholfreie Getränke	12,3	10,4	12,3	11,8	12,7	13,1	14,2	15,6	15,9
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,8	2,6	3,2	2,7	2,2	2,7	2,2	2,5	2,2
Bekleidung, Schuhe	6,9	7,9	5,9	7,4	6,4	6,7	7,2	5,4	7,0
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	21,8	20,9	22,9	20,2	23,4	21,5	21,5	20,9	21,5
Wohnungsausstattung	7,0	6,6	7,8	6,6	7,5	7,0	7,9	8,2	9,2
Gesundheit	2,0	2,2	2,9	2,3	2,1	2,3	2,0	2,5	2,4
Verkehr	16,7	16,3	14,0	16,5	18,5	14,9	18,2	15,2	12,8
Kommunikation	2,6	2,6	2,7	2,3	2,9	2,6	2,2	.	3,9
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	13,0	14,9	13,8	14,5	11,3	13,8	11,9	13,2	11,9
Bildung	0,3	.	.	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	6,0	7,1	5,7	6,1	4,0	5,5	4,7	5,0	4,1
Sonstige Ausgaben	8,4	8,3	8,8	8,8	8,9	9,3	7,8	8,3	7,8

Q: Konsumerhebung 1999/2000. - Werte, bei denen die nicht hochgerechnete Anzahl der Haushalte unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

*) Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Abbildung 4: Monatliche öö. Verbrauchsausgaben nach Familientyp - Äquivalenzausgaben 1999/2000



Ausgabenstruktur der Pensionistenhaushalten

Die Haushaltsausgaben der Pensionistenhaushalte (€ 1.860) liegen deutlich unter dem Durchschnitt aller Haushalte (€ 2.440). Der Großteil dieser Differenz ist jedoch zurückzuführen auf die geringe Haushaltsgröße bei älteren Menschen. Werden die Äquivalenzausgaben verglichen, so geben Pensionisten mit € 1.240 im Schnitt um 8 % weniger pro Kopf aus als alle Haushalte zusammen (€ 1.350)

Äquivalenzausgaben der Pensionisten liegen um 8 % unter Gesamtschnitt

Die höchsten Äquivalenzausgaben sind in Haushalten mit zwei Pensionisten (€ 1.370) zu finden, dicht gefolgt von alleinlebenden männlichen Pensionisten (€ 1.350). Bei alleinlebenden Pensionistinnen liegt dieser Wert nur mehr knapp über dem Durchschnitt aller Pensionistenhaushalte (€ 1.260). Besonders niedrig fallen die Ausgaben bei Zwei-Personen-Haushalten mit nur einem Pensionsbezieher aus: Sie betragen nur € 1.060, das ist um 14,5 Prozent weniger als der Durchschnitt aller Pensionistenhaushalte.

Im Vergleich mit allen Haushalten haben Pensionisten (€ 189) um 6 % höhere Äquivalenzausgaben für Lebensmittel, dafür leisten sie sich um ein Viertel weniger Ausgaben für Kaffeehaus- und Restaurantbesuche (€ 57). Eine Ausnahme darunter stellen alleinlebende männliche Pensionisten dar: Diese wenden doppelt soviel für außerhäusliche Ernährung (€ 119), aber um 15 % weniger für Lebensmittel (€ 162) auf, als der Durchschnitt aller Pensionistenhaushalte.

Männliche Pensionisten: hohe Ausgaben für Restaurants/Kaffeehäuser...

Pensionistenhaushalte sind wenig mobil: Sie geben nur zwei Drittel (€ 136) dessen in der Ausgabengruppe Verkehr aus, was für den Durchschnitt aller Haushalte zutrifft (€ 203). Innerhalb der Pensionistenhaushalte zeigen sich jedoch sehr große Unterschiede: Männliche Pensionisten erreichen mit € 218 weit überdurchschnittliche Verkehrskosten, bei Pensionistinnen hingegen betragen diese nur € 63 bzw. weniger als die Hälfte des Durchschnittes aller Pensionistenhaushalte.

...und für Verkehr

Überdurchschnittlich hoch sind in Pensionistenhaushalten auch die Ausgaben für Wohnen, Heizen und Beleuchtung (€ 337). Die größten Ausmaße nimmt diese Ausgabengruppe bei alleinlebende Pensionistinnen an, bei denen mit € 437 mehr als ein Drittel (35%) der Gesamtausgaben in das Wohnen fließt.

Alleinlebende Pensionistinnen verwenden 35 % ihrer Ausgaben fürs Wohnen

Erwartungsgemäß liegen bei älteren Menschen auch die Aufwendungen für Gesundheit (€ 41) wesentlich höher als in der Gesamtbevölkerung (€ 32). Besonders Haushalte mit zwei Pensionisten geben mit € 56 relativ viel für gesundheitliche Anliegen aus. Diese Haushalte sind es auch, die die höchsten Ausgaben für Erholung und Urlaub (€ 166) erreichen.

Zwei Pensionisten: Hohe Ausgaben für Gesundheit und Erholung

Zweipersonenhaushalte mit nur einem Pensionsbezieher erzielen in fast allen Ausgabengruppen die niedrigsten Kosten. Darunter sparen sie am meisten in den Bereichen Wohnungsausstattung, Gesundheit und Cafes, Restaurants, in denen sie jeweils um rund 30 % weniger ausgeben, als der Durchschnitt aller Pensionistenhaushalte.

Zwei Personen mit nur einem Pensionsbezieher: Einschränkung in fast allen Ausgabengruppen

Tabelle 10: Monatliche Verbrauchsausgaben nach dem Haushaltstyp -
ö. Pensionistenhaushalte - Konsumerhebung 1999/2000

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Pensionistenhaushalte ¹⁾ insgesamt	Alleinlebende Pensionisten			Zwei Pensionisten	Ein Pensionist mit Partner ²⁾
			Insgesamt	männlich	weiblich		
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	1.145,8	520,1	125,3	394,8	230,6	147,9
Haushaltsausgaben - in Euro	2.440	1.860	1.280	1.350	1.260	2.340	1.800
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.600	25.600	17.600	18.600	17.300	32.200	24.800
Äquivalenzausgaben ³⁾ - in Euro	1.350	1.240	1.280	1.350	1.260	1.370	1.060
Äquivalenzausgaben ³⁾ - in Schilling	18.600	17.100	17.600	18.600	17.300	18.900	14.600
	Äquivalenzausgaben in Euro						
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	179	189	179	162	185	199	187
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	37	32	28	50	21	30	32
Bekleidung, Schuhe	89	72	64	.	70	90	60
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	317	337	421	373	437	323	290
Wohnungsausstattung	96	91	93	.	105	108	63
Gesundheit	32	41	42	.	37	56	29
Verkehr	203	136	100	218	63	181	120
Kommunikation	36	32	35	.	34	30	28
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	166	136	122	133	119	166	110
Bildung	4	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	75	57	61	119	43	59	39
Sonstige Ausgaben	118	117	132	93	145	127	102
	Ausgabenanteile in %						
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	15,3	14,0	12,0	14,7	14,5	17,6
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,6	2,2	3,7	1,6	2,2	3,1
Bekleidung, Schuhe	6,6	5,8	5,0	.	5,6	6,6	5,7
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	27,2	32,9	27,6	34,7	23,6	27,4
Wohnungsausstattung	7,1	7,3	7,3	.	8,3	7,8	6,0
Gesundheit	2,4	3,3	3,3	.	3,0	4,1	2,7
Verkehr	15,0	11,0	7,8	16,2	5,0	13,2	11,3
Kommunikation	2,7	2,6	2,8	.	2,7	2,2	2,6
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	10,9	9,6	9,9	9,5	12,1	10,4
Bildung	0,3	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	4,6	4,8	8,9	3,4	4,3	3,7
Sonstige Ausgaben	8,7	9,4	10,3	6,9	11,5	9,3	9,6

Quelle: Konsumerhebung 1999/2000. - Werte, bei denen die nicht hochgerechnete Anzahl der Haushalte unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist Pensionist. - ²⁾ Partner ist weder Pensionist noch erwerbstätig. - ³⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.